



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

2. Artickel. Besondere Wolthaten/ für welche wir Gott fürnemblich am
Dingstag dancken sollen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

se niemahl hätte können wünschen und hoffen.

Der 2. Artikel.

Von den besonderen Wohlthaten/ für welche man Gott am Dienstag insonderheit danken soll.

Alle Dancksagung/welche du täglich für alle empfangene Wohlthaten Gott in gemein zu thun pflegst. Bedanke dich insonderheit für folgende Wohlthaten und Gaben.

Erstlich dancke ihm für die besondere Sorg, welche er für dich von deiner Geburt an bis auff gegenwärtige Stund gehabt, so wohl was deinen Leib/ als auch deine Seel/ und deinen Veruff oder Stand/ zu welchem er dich beruffen / angehen thut. Item vor mancherley Unglück oder Ubel bewahret/ und mit vielen Gaben und Gnaden begabt. Sehe ein wenig in dich selbstem/ und durchsehe dein ganzes Leben/ so wirstu befinden/ daß aller menschlicher Fleiß/ alle Klug- und Fürsichtigkeit / nichts gegen dem sey/ was die Göttliche Fürsichtigkeit in dir gewürcket hat: neben dem so wirstu auch eine besondere Wohlthat spüren / mit welcher er dich geleitet und geführet hat. Dan niemand kan solches besser wissen weder du selbstem.

Zum 2. Dancke ihm / daß er dir einen besonderen Engel zu deinem Schutz und Schirm zugeordnet habe : eine so edle und hohe Creatur / mit außtrücklichem Befelch/ daß er deiner fleißige Sorg haben soll/ unangesehen daß du viel geringer / als er : Ja mehr mit als ein verächtliches Erdwürmlein. Diesem Befelch kommet dein Engel auff getreueste und genaueste nach. Deswegen dancke nit allein Gott / sondern auch

R. P. Saffren, 2. Bund.

deinem Engel für eineso getreue und fleißige Sorg.

Zum 3. Bedanke dich gegen Gott / daß er dir nit allein einen Engel zu deiner hut gegeben/ sondern dich auch den Außerwählten im Himmel anbefohlen / sonderlich demselbigen/ dessen Nahmen du hast / oder in welches Nahmen die Kirch / in welcher du getauft bist/ oder wohnest / Gott geheiligt ist/ oder dem Stiffter des Ordens/ in welchem du lebest . oder dem Heiligen / welcher dir in der monatlichen Auftheilung der Heiligen worden / wie am 1. Cap. des 4. Theils soll gesagt werden: oder auch endlich dem Heiligen/ zu welchem dir Gott eine besondere Andacht gegeben/ oder deren Heilighumbdu bey dir tragest : gegen allen diesen sollstu dich ernstlich bedanken.

Zum 4. Thue ihm dancken/ daß er dir so wohl geistliche als auch weltliche Obrigkeit vorgesezt/ welche gleichsam leibliche Engeln seynd / deren gute und weise Anleitung und Regierung dir gar sehr wohl bekommet. Dan es ist ja bequem und billig / daß ein Mensch durch den anderen geregiret / und geleitet werde.

Zum 5. Dancke ihm für die Underrichtung/ Underweisung, gute Ráth/ Lehr/ und alle Anleitung / welche du von den Engeln/ von den Heiligen / und von deinen Obern/ ja so gar auch von anderen Creaturen empfangen hast: Dan alle haben den Willen gehabt dir zu helfen ; und eben die Hülff/ welche sie dir in dem Werck erwiesen / kommet von Gott als von dem ersten Anfänger/ und soll deswegen vor allen andern bedancket werden.

Zum 6. Sollstu ihm dancken/ daß er dich so freundlicher und lieblicher Weiß leite und regiere/ daß er dich nicht zwingt und Gewalt brauche/ sondern deinen freyen Willen durch eine klare Erkantnus dessen / was dir bequa-

f mer

P.
R. Saffren

Vol. I.
Part II

mer und tauglicher angelocket und angezo-
gen habe.

Zum 7. Dancke ihm für das/ daß er dich
so klug und weißlich leite/ und lieblich anfüh-
re/ daß du keusch und rein seyest an Leib und
Seel/ und wie die Engel lebest: ja dir zu die-
sem End einen Engel gleichsam als zu einem
Meister verordnet: damit du ihm desto ähn-
licher wärest / eine Englische Keimigkeit er-
langtest/ und gleich wie der Apostel redt: Im
Leib und Fleisch / aber nit nach dem
Fleisch lebest. Es ist nit möglich/ daß du
in Erwegung gemelter Wohlthaten Gott
nit lobest/ zu welchem du die neun Chör der
Engeln/ wie auch alle andere Auserwählten/
in deren Schütz und Schirm du bist/ ersu-
chen/ und von ihnen begehren/ daß sie zugleich
mit dir den ewigen Gott loben/ preisen/ ver-
ehren und dancken.

Der 3. Artikel.

Von besonderen Sünden / wel-
che ihm ein frommer Christ / sonder-
lich am Dinstag/ soll lassen leyd
seyn und berewen.

Erstlich berewe in deinem Herzen deine
grosse Undanckbarkeit gegen einen so
sorgfältigen und getrewen Vorseher/ in dem
du entweder seine Gutthaten nicht erkennet/
nit dafür gedancket / keinen danckbahren
Dienst erwiesen: oder in dem du (welches viel
gröber und unleidlicher ist) demjenigen/ wel-
cher auff anders nit gedancket / als wie er dir
guts thun könne / welcher Tag und Nacht
für dich sorgfältig/ damit er dir an allen Sa-
chen Vorsehung thue/ böses und unbillichs
erwiesen: und eben das Gut/ so er dir gege-
ben/ wider ihn gebraucht/ und gleichsam dar-
zu zwingest/ daß er dir vorwerffe / welches er
vorzeiten seinem Volck vorwerffen thate/

Osee 2. Dedi eis argentum & aurum, &c.
Ich hab ihnen Golt und Silber ge-
geben; sie aber haben solches zum
Dienst des Abgotts Baal angewen-
det.

Zum 2. Berewe deine Unreinigkeit / und
deine Unkeuschheit: dan Gott hat dir dar-
umb einen besondern Engel zugegeben/ da-
mit du verbunden wärest keusch und Engli-
scher Weis zu leben aber du hast den Sinn/
und das Fürnehmen Gottes umbgekehrt
durch die Sünd der Unkeuschheit. Für das
erst/ durch unehrbar Gedancen und Vor-
bildung unreiner Sachen / welche du auß
freyem und bedachtem muth angenommen.

Fürs 2. Durch das Wohlgefallen und den
Luft/ welchen du in solchen Gedancen und
unreinen Einbildungen gehabt. Fürs 3.
Durch unzüliche Begierden/ oder Verlan-
gen dergleichen unkeusche Sachen zu wissen/
zu lehrnen/ zu sehen/ anzuhören/ zu berühren/
oder auch mit der That zu begehen / allein
deine unehrbar Belüsten und fischliche vie-
hische Einlichkeit zu begnügen. Fürs 4. durch
Anschawung unehrbar/ unflätiger Sachen/
an dir selbst/ oder an einem anderen / es sey
an was Geschlecht es wölle/ an Menschen/
oder auch am Viehe/ an den Creaturen selbst/
oder allein am Gemähls; es geschehe
gleich auß Fürwitz oder auß Einlichkeit und
Uppigkeit. Für das 5. Durch unehrbar up-
pige Wort/ so du etwan geredt / gelesen oder
angehöret. Für das 6. Durch genle Bewe-
gung/ zu welchen du etwan dich selbst/ oder
andere / frey und muthwilliger / oder auch
halbwilliger Weis/ es sey in einem oder an-
deren Geschlecht angetrieben. Für das 7.
Durch Berührung seines selbst/ oder ei-
nes anderen / oder durch Zulassung solches
berührens an dir selbst/ oder einer anderen
Person/ es sey an einem/ oder am anderen
Geschlecht: auß Fürwitz/ oder auß Einlich-
keit